

Woran Lübecks Einwohner am häufigsten sterben

Herzkrankungen liegen auf Platz 1 – Krebs folgt direkt danach – Auch Demenz führt zum Tod.

LÜBECK. Sterben gehört zum Leben dazu – in Lübeck wie überall auch. Doch woran sterben die Lübecker am ehesten? Ist es eher der plötzliche, schnelle Tod oder geht eine lange Erkrankung dem Sterben voraus? Auskunft darüber gibt die Statistik des Lübecker Jahrbuches (2023-2025).

HERZ UND GEFÄßE: TOD AUS DER MITTE DES KÖRPERS

Die meisten Lübecker sterben – wie in ganz Deutschland – an Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Für 40,5 Prozent der Verstorbenen war eine Erkrankung des Kreislaufsystems ursächlich. Die meisten Verstorbenen sind dabei laut der Lübecker Statistik über 60 Jahre alt.

Damit liegt die Zahl deutlich höher als noch 2014. Die entsprechenden Angaben stammen aus dem Statistischen Jahrbuch 2015. Damals starben rund 34 Prozent der Verstorbenen an den Folgen einer Kreislauferkrankung. Lübeck entwickelt sich damit entgegen dem bundesweiten Trend: Nach Angaben der Deutschen Herzstiftung gehen Herzkrankungen in Deutschland zwar leicht zurück, bleiben jedoch weiterhin die häufigste Todesursache.

Die Erkrankungen werden nach

der offiziellen ICD-10-Klassifikation eingeordnet. Unter dem Begriff „Krankheiten des Kreislaufsystems“ fallen demnach Herzinfarkt, koronare Herzkrankheiten, Herzschwäche, Schlaganfall sowie weitere Gefäßverschlüsse.

Gemein ist diesen Diagnosen laut medizinischer Definition, dass Blutgefäße durch Ablagerungen verengen (Arteriosklerose), der Blutdruck langfristig zu hoch ist oder das Herzmuskelgewebe vorgeschädigt wird, etwa durch Rauchen, Diabetes oder Bewegungsmangel. Typisch ist ein schleichender Verlauf über Jahre: Bluthochdruck bleibt oft unbemerkt, bis es zum akuten Ereignis kommt – dem Herzinfarkt oder Schlaganfall.

KREBS: WENN ZELLEN UNKONTROLLIERT WACHSEN

Als zweithäufigste Todesursache stehen im Jahrbuch die „bösartigen Neubildungen“, also Krebserkrankungen. Betroffen sind 29,2 Prozent der Lübecker Toten (2014 waren es noch 28 Prozent). Gemeint sind Tumoren, deren Zellen unkontrolliert wachsen, umliegendes Gewebe zerstören und Tochtergeschwülste (Metastasen) bilden können. Typische Krebsarten in den Statistiken sind

Lungenkrebs, Darmkrebs, Brust-



Jedes Jahr sterben in Deutschland die meisten Menschen an den Folgen einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Auch in Lübeck sind sie Todesursache Nummer eins. Foto: Lutz Roeßler

krebs, Prostatakrebs und Bauchspeicheldrüsenkrebs. Auch hier sind die meisten Verstorbenen über 60 Jahre alt.

Lungenkrebs ist eng mit Rauchen verbunden, kommt aber auch bei Nichtraucherinnen und Nichtrauchern vor. Darmkrebs

entwickelt sich meist aus gutartigen Polypen, die sich über Jahre verändern – weshalb Vorsorgekoloskopien so wichtig sind. Brustkrebs tritt häufiger bei Frauen auf, Prostatakrebs bei Männern; beide profitieren stark von Früherkennung, ohne dass diese

jede tödliche Entwicklung verhindern könnte.

DEMENTZ, PSYCHE UND NERVENSYSTEM

„Psychische- und Verhaltensstörungen“ – insbesondere Demenzen – rücken seit einigen Jahren weiter nach vorn in der Todesursachenstatistik. 7,5 Prozent der Verstorbenen haben diese Diagnose auf ihrem Totenschein stehen. In der Statistik von 2015 wurden diese Erkrankungen noch nicht gesondert aufgeführt.

Gemeint sind mit „Psychische- und Verhaltensstörungen“ vor allem Alzheimer und andere Formen des fortschreitenden Gedächtnisverlustes. Dabei gehen Gehirnzellen zugrunde und das Denk-, Orientierungs- und Alltagsvermögen geht schrittweise verloren.

LUNGE UND ATMUNG: WENN JEDER ATEMZUG SCHWERFÄLLT

Auf den nächsten Rängen folgen in der Regel „Krankheiten des Atmungssystems“, etwa chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD), Asthma, Lungenentzündung und andere schwere Infektionen der Atemwege. Doch längst nicht so viele Lübecker sind davon so oft betroffen

wie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs. 7,4 Prozent der Toten sind an einer Erkrankung der Atemwege gestorben (2014: 8,2 Prozent).

COPD ist eine dauerhafte Verengung der Bronchien, fast immer verknüpft mit langjährigem Rauchen oder Feinstaub- und Schadstoffbelastung. Daher nennt man sie umgangssprachlich auch Raucherlunge. Betroffene leiden unter Husten, Auswurf und zunehmender Atemnot – oft bis zur Sauerstoffpflichtigkeit. Lungenentzündungen (Pneumonien) betreffen vorwiegend ältere oder vorerkrankte Menschen, deren Immunsystem geschwächt ist. Auch Influenzaviren und andere Atemwegsinfektionen schlagen sich in diesen Zahlen nieder – mal diskret, mal sichtbar in Spitzen einzelner Jahrgänge.

Neben den großen Krankheitsgruppen tauchen im Jahrbuch Kategorien wie „äußere Ursachen“ auf – Unfälle, Suizide oder Komplikationen medizinischer Eingriffe. Hier geht es um Verkehrsunfälle, Stürze im Haushalt, Ertrinkungsunfälle, Vergiftungen oder bewusst herbeigeführte Selbsttötungen. Laut Statistik des Jahrbuches sind davon 5,8 Prozent der Lübecker betroffen (2014: 4,1 Prozent). **KST**

MOTORRAD SPEZIAL

Anzeigen-Spezial

Motorrad-Frühling bei Kania in Eutin: Auftakt in die Zweiradsaison

Bei dem traditionsreichen Händler stehen zum Saisonauftakt die Kawasaki Z 1100 und die VOGE DS 900 X im Mittelpunkt

Mit dem Frühling beginnt für viele Motorradliebhaber die schönste Zeit des Jahres – die Saison auf zwei Rädern. Auch beim Autohaus Kania in Eutin steht alles bereit, um Motorradfans perfekt in die neue Saison zu starten. Als tradi-

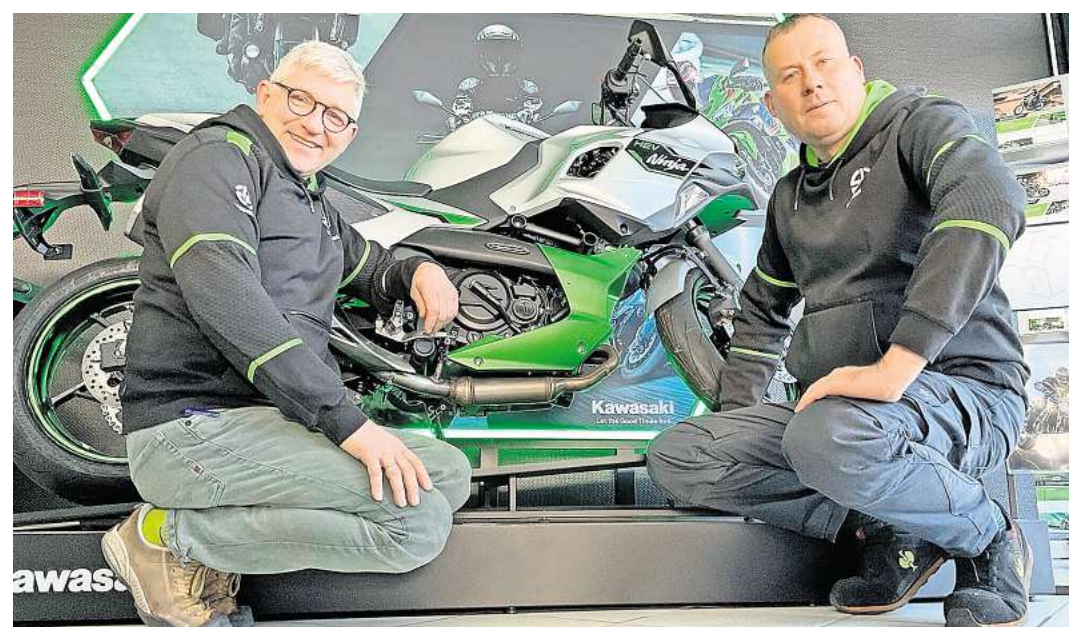
tionsreicher Motorradhändler mit über 30 Jahren Erfahrung bietet Kania ein vielfältiges Angebot an Zweirädern, kompetente Beratung sowie Serviceleistungen rund um Motorrad, Roller und Zweiradtechnik.

Als offizieller Vertragspart-

ner der Marken Kawasaki, Voge, Kymco und Niu finden Interessierte im Showroom und in der Ausstellung von Kania aktuelle Modelle sowie ausgewählte Gebrauchtmotoren – und natürlich fachkundige Unterstützung bei der Auswahl des passenden Bikes.

Ein besonderes Augenmerk richtet sich in dieser Saison auf zwei spannende Maschinen, die bei Kania besonders im Fokus stehen: Kawasaki Z 1100 – ein Klassiker mit kraftvollem Auftritt und zeitloser Performance, der pure Fahrfreude vermittelt und die VOGE DS 900 X, eine moderne Reiseenduro, die Technik, Komfort und Vielseitigkeit ideal verbindet. Beide Modelle versprechen aufregende Abenteuer auf der Straße und abseits befestigter Wege.

Motorradfans können sich zudem beim Saisonauftakt-Event Kawasaki Drachenfest 2026 am 18. April auf echte Biker-Atmosphäre und fachkundige Beratung rund um die neuesten Maschinen freuen. Dort werden neben zahlreichen Kawasaki-Highlights



Frank Kania (links), Inhaber und Geschäftsführer, und Nico Buchhorn vom Autohaus Kania sind die Experten für Motorradbegeisterte. Foto: Christoph Liesenfeld

auch die Voge DS900X und weitere Modelle präsentiert.

Neu in dieser Saison ist das exklusive Finanzierungsangebot: Kania bietet eine 2,9 % Finanzierung auf ausgewählte Zweiräder an – ein besonderer Vorteil für alle, die sich den Traum vom eigenen Bike erfüllen möchten, aber eine flexible und attraktive Finanzierungsoption suchen.

Damit wird der Start in die Saison nicht nur ein emotionales, sondern auch ein wirtschaftlich lohnendes Erlebnis. (Hinweis: Details zur Finanzierung und teilnehmenden Modellen bitte direkt bei Kania erfragen.)

Neben dem Verkauf überzeugt Kania auch durch umfassende Serviceleistungen wie etwa Saison-Checks,

Wartung, Reparaturen, Winterlagerung sowie Reifen-service und Inspektionen. Damit sind Fahrzeuge bestens vorbereitet – egal ob für die erste Ausfahrt im Frühling oder die nächste große Tour.

AUTOHAUS KANIA GMBH

Industriestraße 8, 23701 Eutin
Tel.: 04521 709970, info@kania-eutin.de
www.kania-eutin.de

SAISONSTART – DA KOMMT WAS AUF EUCH ZU!



Kawasaki Z 1100

KAWASAKI



VOGE DS 900 X

VOGE

2,9% Finanzierung auf ausgesuchte Fahrzeuge, Laufzeit bis 36 Monate bei 25% Anzahlung. Ein Angebot der Santander Bank. Infos bei uns.

Industriestraße 6-8
23701 Eutin
Tel. 0 45 21 / 70 99 70
Fax 7 09 97 20
www.kania-eutin.de

KANIA
Mobilität hat einen Namen